



Kontakt

Koordinatoren:

Thomas Riedel
Claudia Friebe
Vanessa Gose
Christof Hejna

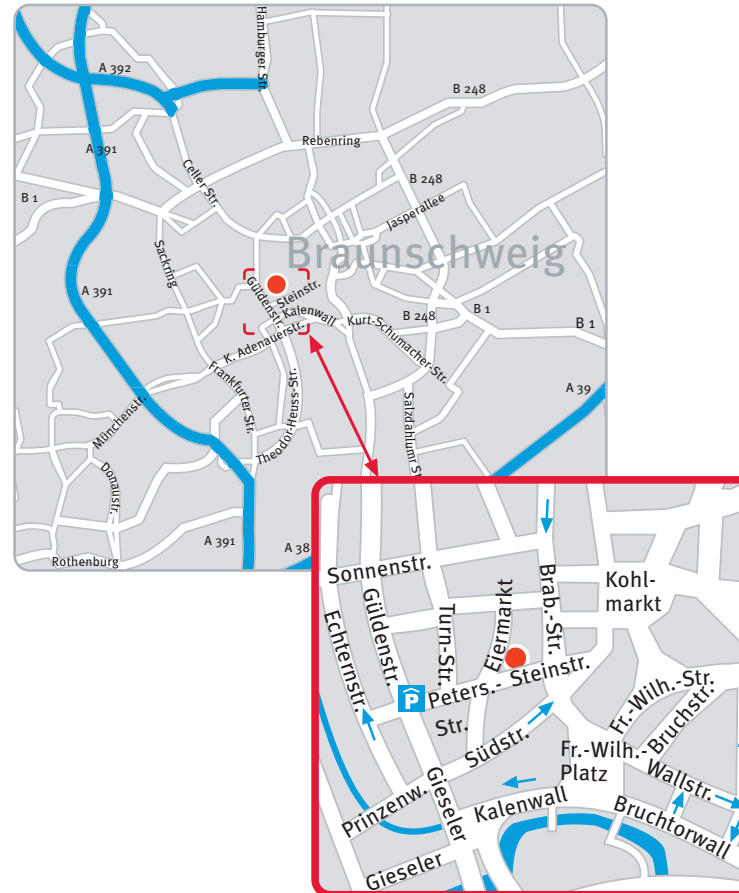
Remenhof-Stiftung

Team Flexible Hilfen
Berliner Heerstraße 39
38104 Braunschweig

Telefon: (0531) 2 36 32 49
E-Mail: c.hejna@remenhof.de



Wo finden Sie uns:



Herausgeber und Kontakt:

Stadt Braunschweig
Fachbereich Kinder, Jugend und Familie (ehem. Jugendamt)
Abt. Allgemeine Erziehungshilfe
Eiermarkt 4-5
38100 Braunschweig
Tel. (0531) 470 81 01

Stadt  Braunschweig

Stadt  Braunschweig

Verwandtschaftsrat

Informationen für Familien



In Kooperation mit:



 **ALLGEMEINE
ERZIEHUNGSHILFE**
helfen + beraten + begleiten



Was ist ein Verwandtschaftsrat?

Der Verwandtschaftsrat ist ein Entscheidungsverfahren in der Jugendhilfe, das aus Neuseeland kommt und bereits in vielen Ländern erfolgreich angewendet wird.

Familien sind gemeinsam mit Verwandten, Freunden, Nachbarn und weiteren Bezugspersonen aufgefordert, möglichst eigenständige Entscheidungen über Lösungen und Hilfen für die Probleme ihres Kindes bzw. Jugendlichen zu treffen. Der Verwandtschaftsrat betont die Verantwortung der Familie und vertraut darauf, dass sie in der Lage ist, ihre Probleme selbst zu lösen.



Wer kann teilnehmen?

An diesem Treffen nehmen das Kind bzw. der Jugendliche und seine Familie teil. Außerdem können sich z. B. Verwandte, Freunde, Nachbarn, Lehrer und Mitschüler beteiligen.

Kurz: Alle Menschen, die der Familie nahe stehen und/oder einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung des Problems leisten können.

Warum ist Ihre Teilnahme wichtig?

Sie wurden von der Familie ausgewählt, weil Sie den jungen Menschen besser kennen als Außenstehende. So können Sie Ihre Sicht der Dinge schildern und durch Vorschläge zu einer passenden Lösung des Problems beitragen. Außerdem zeigen Sie der betroffenen Familie, dass Sie sie unterstützen und helfen wollen.

Welche Chancen bietet der Verwandtschaftsrat?

Der Verwandtschaftsrat lässt Raum für:

- eine Vielzahl von Lösungsansätzen
- eigene Ideen und Hilfsangebote
- gemeinsame Verantwortung
- passende und individuelle Lösungen
- die Stärkung des Familiensinns

Alle Entscheidungen liegen weiterhin in der Verantwortung der Familie!

Eigene Erfolge erzeugen Stolz und machen Mut für die ZUKUNFT!



Wie läuft ein Verwandtschaftsrat ab?

Phase 1

Die zuständige Fachkraft des Jugendamtes begrüßt die Teilnehmer und teilt allen Beteiligten ihre fachliche Sorge bzgl. der Situation des Kindes/der Familie mit.

Eventuell zusätzlich eingeladene Sozialarbeiter informieren die Teilnehmer welche Arten von Hilfen das Jugendamt bietet, die für die Lösung wichtig sein können. Ein unabhängiger Koordinator, der für die Organisation des Treffens verantwortlich ist, sorgt dafür, dass die Familie alle Informationen erhält, die sie möchte und alle entstehenden Fragen beantwortet werden.



Phase 2

Koordinatoren und Fachleute verlassen den Raum, bleiben aber erreichbar. Die Familie und alle eingeladenen Teilnehmer haben nun die Aufgabe, einen Lösungsplan zu entwickeln. Ohne Zeitvorgabe wird gemeinsam beratschlagt, wer welche Verantwortung bei der Umsetzung des Lösungsplans übernimmt.

Phase 3

Koordinatoren und Fachleute kehren zurück und die Familie stellt ihnen ihren Lösungsplan vor. Wenn dieser genügend Schutz für das Kind bietet und nicht gegen geltendes Recht verstößt, wird er von den Fachkräften unterstützt. Der Plan und seine Umsetzung werden nun gemeinsam schriftlich festgehalten und die Familienkonferenz geschlossen.

Die häufigsten Fragen

Muss das Treffen in meiner Wohnung stattfinden?

Sie, als gastgebende Familie, entscheiden. Für den Verwandtschaftsrat kann jeder beliebige Raum genutzt werden. Das muss nicht unbedingt die eigene Wohnung sein.

Muss Essen/Kaffee gekocht werden?

Sie können selbst entscheiden, ob und wie Sie für das leibliche Wohl der Teilnehmer sorgen.

Wer betreut die Kinder?

Eine Kinderbetreuung kann eingerichtet werden.

Wie geht es weiter?

Sobald im Verwandtschaftsrat eine Lösung gefunden wurde, beginnt deren Umsetzung. Nach drei Monaten findet ein weiteres Treffen der Teilnehmer und Fachleute statt, um über die Ergebnisse und Fortschritte zu sprechen und gegebenenfalls neue Hilfen zu vereinbaren.

Alles ist möglich! Fragen Sie uns!